

## Besuch beim Meister der Keramik-Kunst

Vilshofen. In einem waren sich die Mitglieder des Kultur- und Geschichtsvereins Vilshofen nach ihrem Besuch im Atelier des Niederaltzheimer Künstlers Gerhard Lutz (im Bild links) einig: Es gibt nicht viele Künstler, wenn es überhaupt einen zweiten gibt, der dem Ton so gekonnt



seine „irdene Schwere“ nimmt, indem er daraus äußerst grazile Porzellan-Objekte in die Welt setzt. 1942 in München geboren, begann Lutz an der Universität München ein Studium der Kunstgeschichte, der Malerei und der Bildhauerei bei Prof. Heinrich Kirchner, dessen Meisterschüler er schließlich wurde. Es folgte ein weiteres Studium für das Lehramt an Gymnasien, nach dessen Abschluss er als Kunsterzieher am Gymnasium Niederaltzeich bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2004 tätig war. Ab Mitte der siebziger Jahre entwickelte er die ihm eigene Kunstform, die Gestaltung keramischer Objekte aus Porzellan, oft in Verbindung mit Steinzeug. Bald hatte er seinen unverwechselbaren Stil gefunden, gepaart mit einer fast unglaublichen handwerklichen Fähigkeit und wurde dafür auf nationaler und internationaler Ebene vielfach ausgezeichnet und preisgekrönt.

— eb